

Der Minister

**Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg**

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8 | 14467 Potsdam

Mitglied des Landtages Brandenburg
Herrn Sven Hornauf
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8,
14467 Potsdam

E-Mail: Poststelle@MIL.Brandenburg.de
Telefon: 0331 866-8000
Telefax: 0331 866-8368

Datum: 18. Juni 2026
Gesch.-Z.: 11-MB1 Kabinettbereich-0110-
0/2024-004/017
Dokument Nr.: A-2026-00078664

Dringliche Anfrage Nr. 13 im Rahmen der Fragestunde der 35. Landtagssitzung am 18. Juni 2026 (LT-Drs.: 8/3000) - „Auswirkung der Vollsperrung der Berliner Stadtbahn auf den RE1“

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre o. g. Dringliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Seit dem 14. Juni 2026 ist die Berliner Stadtbahn zwischen den Bahnhöfen Berlin-Ostbahnhof und Charlottenburg bis Mitte Dezember 2026 für Regional- und Fernzüge gesperrt. Dies erfolgt durch die bundeseigene Infrastrukturbetreiberin – die DB InfraGO AG – und wurde durch die betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmen und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH – VBB – frühzeitig öffentlich kommuniziert. Die DB kündigte die Sperrung der Stadtbahn offiziell am 6. August 2025 an. Die Eckdaten (14. Juni bis 12. Dezember 2026, Sperrung zwischen Ostbahnhof und Zoologischem Garten/ Charlottenburg) waren damals bereits bekannt. Die detaillierten Fahrplankonzepte und Umleitungen wurden am 22. April 2026 veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt informierte die DB erstmals konkret darüber, welche Regional- und Fernverkehrslinien wie umgeleitet werden und welche Halte entfallen.

Die Bauarbeiten treffen viele stark nachgefragte Linien im brandenburgischen Regionalverkehr. Als Ersatz stehen die Linien der S-Bahn Berlin GmbH zur Verfügung. Ergänzend steht mit der erst am 15. Juni 2026 eröffneten neuen S-Bahn Linie S15 zwischen Berlin Hauptbahnhof und Berlin-Gesundbrunnen erstmalig auch eine leistungsfähige SPNV-Verbindung zwischen diesen beiden wichtigen Berliner Fernbahnhöfen zur Verfügung.

Aufgrund des insgesamt nicht befriedigenden Zustands des Schienennetzes des Bundes kommt es laufend zu weiteren baubedingten Einschränkungen im SPNV, welche die Landesregierung nicht zu vertreten hat.

Die ODEG als Betreiberin der Regional-Express Linie RE1 hat umfangreich informiert, dass im Zeitraum zwischen dem 14. Juni 2026 und 11. Juli 2026 Bauarbeiten der DB InfraGO AG zwischen Erkner und Berlin Ostbahnhof stattfinden. Unter anderem wird in dem Zeitraum auch der Regionalverkehrsbahnhof Berlin-Köpenick neu errichtet. Weitere Informationen und Details sind bei der DB InfraGO AG zu erfragen.

Die S-Bahn Linie S3 verkehrt im 10 Minuten-Takt zwischen Ostbahnhof und Erkner, sodass in Erkner Anschlüsse an alle drei dort stündlich verkehrenden Zuggruppen des RE1 besteht.

Das Ersatzkonzept sieht deshalb vor, dass nur ein Zug des RE1 stündlich durchgehend zwischen Berlin Ostbahnhof und Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt verkehrt.

Für vorlaufende Informationen zu Baumaßnahmen im SPNV sei auf die VBB-Bauschau auf die Website der VBB GmbH verwiesen.

Die hohe Betroffenheit der Fahrgäste entlang des östlichen RE1 bedaure ich außerordentlich, jedoch sind Bauarbeiten für Erhalt, Modernisierung und Ausbau des Schienennetzes unbedingt erforderlich, zumal sie die Grundlage für den verstärkten Einsatz von 8-teiligen Züge bilden.

Es bedarf einer deutlich besseren Strukturierung und entsprechenden Aufsicht der DB InfraGO AG durch Ihren Eigentümer – den Bund –, um baubedingte Einschränkungen für die den SPNV nutzenden Bürgerinnen und Bürger künftig auf das zwingend erforderliche notwendige Maß zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Crumbach

Das Dokument ist digital erstellt, elektronisch schlussgezeichnet und ohne Unterschrift gültig.
